

0

MUSIKALIEN- & INSTRUMENTEN-
HANDLUNG
Leihanstalt
210211
WINTERTHUR

Musikalien-Leihanstalt
von
J. Rieter-Biedermann in Winterthur.

Frh. Schubert.
Kindermarsch
(comp. 1827)
für Piano zu 4 Händen
f. 2. —

KINDER-MARSCH

für Pianoforte zu 4 Händen

(componirt am 12. October 1827)

von

Franz Schubert.

Nachgelassenes Werk.

Pr. $\frac{81 \text{ Xr.}}{15 \text{ Ngr.}}$

Eigenthum des Verlegers.

WIEN 1870 BEI J. P. GOTTHARD.

Vorwort.

Dem Ersuchen des Herrn Verlegers entsprechend, will ich Einiges über die Entstehung dieses für mich componirten Marsches berichten.

Ich war ein Knabe von 7½ Jahren, als Schubert mit seinem Freunde Jenger nach Gratz kam und in dem gastfreien Hause meiner Ältern wohnte. Die Briefe, worin Beide die an sie ergangene Einladung annahmen, besitze ich noch. Schubert ging auf dieselbe um so lieber ein, weil meine Mutter als eine warme Anhängerin Beethovens und durch dessen eigenen Ausspruch als eine vorzüglich begabte Klavierspielerin bekannt war. Er konnte demnach erwarten, einen in jeder Beziehung ihm zusagenden Kreis um sie versammelt zu finden. Dies war denn auch der Fall und er drückte späterhin brieflich seinen Dank mit den ehrenden Worten aus, dass er in jener Zeit „seit lange die vergnügtesten Tage verlebt“ habe.

In der That bot mein Vater — Advocat **Dr. Carl Pachler** — all' seine geselligen Talente, meine Mutter — **Marie geb. Koschak** — den reichen Schatz ihrer künstlerischen Bildung auf, um dem edlen und doch so schlichten Gaste den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Schubert fühlte sich wie neu belebt. Er empfing eine Fülle der schönsten Anregungen und schrieb mehrere seiner besten Liedercompositionen noch in Gratz nieder, wozu er die Texte von meiner Mutter bekam, die sehr vielen und richtigen poetischen Geschmack besass. Sie war es, die — unter anderen — ihn auch auf Leitner's Gedichte aufmerksam machte; auf Herders altschottische Ballade: „Edward, Edward“; auf „heimliches Lieben“, dessen Dichter oder vielmehr Dichterin zu entdecken mir erst vor kaum vier Jahren gelang: es ist Karoline Luise von Klenke, die Tochter der Luise Karsch (Karschin) und die Mutter der Helmina von Chezy; das Gedicht beginnt jedoch statt mit dem allgemein gehaltenen „O du“, mit dem persönlichen Anrufe „Myrtill.“

Die Freunde, die am 2. Sept. 1827 von Wien nach Gratz gereist waren, wandten sich am 19. oder 20. desselben Monats zur Heimkehr. Meine Mutter, welche mich im Clavier viel unterrichtete und ihren Gatten zum Carlstage mit einer Probe meiner Fortschritte überraschen wollte, bat Schubert zu diesem Behufe um die Composition eines vierhändigen Stückes, die er ihr zusagte.

Damit er seines Versprechens nicht vergesse, musste ich einen Brief an Jenger schreiben, den dieser am 10. October bekam. Jenger that seine Schuldigkeit und schon am 12. October sandte Schubert mit einigen herzlich-humoristischen Zeilen, die er auf das Notenblatt schrieb, meiner Mutter: „das vierhändige Stück für den kleinen Faust.“

Wien im Jänner 1870.

Dr. Faust Pachler.

Kinder - Marsch.

Secondo.

Marcia.

Franz Schubert
comp. am 12. October 1827.

The musical score is written for piano accompaniment. It begins with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The first two systems are for the left hand only, marked 'p' (piano) and 'f' (forte). The third system is for both hands, marked 'f'. The fourth and fifth systems are also for both hands, marked 'p' and 'f'. The score includes various musical notations such as chords, single notes, and slurs.

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Schnellpressendruck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

Wien bei J. P. Gotthard.

Kinder - Marsch.

Primo.

Franz Schubert
comp. am 12. October 1827.

Marcia.

noch nicht wandern

Secondo.



Trio.



Primo.

7

Musical score for the Primo section, measures 1-8. The music is in G major (one sharp) and 2/4 time. The upper staff features a complex texture with many beamed sixteenth and thirty-second notes, starting with a piano (*p*) dynamic and becoming fortissimo (*f*) in measure 5. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

Trio.

Musical score for the Trio section, measures 1-4. The music is in 3/4 time. The upper staff contains triplets and groups of four notes, with handwritten fingerings (3, 4, 3, 4) above some notes. The lower staff has a simple accompaniment with a long slur spanning measures 3 and 4. The dynamic is piano (*p*).

Musical score for the Trio section, measures 5-8. The upper staff continues with groups of four notes and triplets, with handwritten fingerings (1, 3, 4, 2) above. The lower staff continues with a simple accompaniment.

Musical score for the Trio section, measures 9-12. The upper staff continues with groups of four notes and triplets, with handwritten fingerings (3, 4, 3, 4) above. The lower staff continues with a simple accompaniment, featuring a long slur in measures 10 and 11.

Musical score for the Trio section, measures 13-16. The upper staff continues with groups of four notes and triplets, with handwritten fingerings (1, 3, 4, 2) above. The lower staff continues with a simple accompaniment.

Secondo.

This musical score, titled "Secondo.", consists of five systems of piano accompaniment. Each system is written for a grand piano, with a treble staff and a bass staff. The music is in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes various chords, arpeggios, and melodic lines. Handwritten annotations include a "3" above a treble staff in the first system, a "3" above a bass staff in the second system, and a "3" above a treble staff in the fourth system. The score concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fifth system.

Primo.

9

Handwritten musical score for a piano piece, labeled "Primo." and page "9". The score consists of five systems of two staves each. The music is written in treble and bass clefs with various notes, rests, and accidentals. Handwritten annotations include "3 5 1 2 5 4" above the first system, "h" above the second system, "3 4" above the third system, and "5 2 1" below the fourth system. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fifth system.

Secondo.



Primo.

11



In demselben Verlage sind erschienen:

Bücher:

Beck Carl „Täubchen im Nest“ — Elegien	<u>80 kr. ÖW.</u> 15 Ngr.
Grasberger Johannes „Singen und Sagen“ — Gedichte	<u>1 fl. 32 kr. ÖW.</u> 25 Ngr.

Musikalien:

Dont J. Op. 43. „Duo für zwei Violinen“	<u>1 fl. 32 kr. ÖW.</u> 25 Ngr.
Goldmark Carl Op. 10. „Regeplied“ Gedicht von Claus Groth, für gemischten Chor. — Part. und Stimmen	<u>1 fl. 5 kr. ÖW.</u> 20 Ngr.
_____ Op. 18. „Zwölf Gesänge“ für eine Singstimme mit Pianof.-Begleitung. H. 1	<u>1 fl. 20 kr. ÖW.</u> 22½ Ngr.
_____ H. 2	<u>1 fl. 45 kr. ÖW.</u> 27½ Ngr.
_____ H. 3	<u>1 fl. 32 kr. ÖW.</u> 25 Ngr.
Gotthard J. P. Op. 58. „Zehn Stücke in Tanzform“ für Pianoforte zu zwei Händen	<u>96 kr. ÖW.</u> 17½ Ngr.
dieselben für Pianoforte zu vier Händen	
Hiller Ferd. Op. 125. „Impromptu“ für Pianoforte	<u>1 fl. 60 kr. ÖW.</u> 1 Thlr.
Kreissle Paula, Edle von Hellborn „Wie bin ich dir so gut!“ Lied für eine Singstimme mit Pianof.-Begleitung	<u>27 kr. ÖW.</u> 5 Ngr.
Pohlidal Dr Hugo „Das Wehrgesetz“ Humorist. Männerchor mit Pianof.-Begleitung. Part. und Stimmen	<u>1 fl. 60 kr. ÖW.</u> 1 Thlr.
Vierhändige Pianof.-Begleitung apart.	<u>80 kr. ÖW.</u> 15 Ngr.
Riedel Herm. Op. 1. „Sechs Lieder“ (über mittelalterliche Texte) für eine Tenorstimme mit Pianf.-Begleitung	<u>1 fl. 60 kr. ÖW.</u> 1 Thlr.
_____ Op. 2. „Drei Lieder“ für eine Singstimme mit Pianof.-Begleitung	<u>1 fl. 20 kr. ÖW.</u> 22½ Ngr.
_____ Op. 3. „Drei Lieder“ für eine Singstimme mit Pianof.-Begleitung	<u>96 kr. ÖW.</u> 17½ Ngr.
Schubert Franz. „20 Ländler“ für Pianoforte zu zwei Händen.	<u>96 kr. ÖW.</u> 17½ Ngr.
_____ „20 Ländler“ für Pianoforte zu vier Händen.	<u>1 fl. 45 kr. ÖW.</u> 27½ Ngr.
Zellner Julius, Op. 2. „Fünf Characterstücke“ für Pianoforte	<u>1 fl. 5 kr. ÖW.</u> 20 Ngr.
_____ Op. 3. „Sechs Klavierstücke“	<u>1 fl. 5 kr. ÖW.</u> 20 Ngr.
_____ Op. 4. „Suite“ für Pianoforte	<u>1 fl. 74 kr. ÖW.</u> 1 Thlr. 21½ Ngr.

